

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.674.193,59	4.156.650	4.809.350	4.801.350	4.801.350	4.801.350
3 + Sonstige Transfererträge	261.951,76	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	962.719,45	822.300	30.350	33.150	30.350	33.150
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	98.056,15	107.950	103.250	101.750	101.750	101.750
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	684.742,28	540.920	669.300	321.000	321.000	321.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	26.209,85	0	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge	6.707.873,08	5.786.820	5.781.250	5.426.250	5.423.450	5.426.250
11 - Personalaufwendungen	4.833.998,50	5.396.930	5.483.100	5.592.680	5.770.880	6.053.770
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	903.344,63	1.015.490	988.120	942.780	933.580	937.980
15 - Transferaufwendungen	14.617.085,00	15.860.820	18.415.820	18.415.820	18.415.820	18.415.820
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	217.837,02	259.380	208.850	199.250	188.650	186.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	20.572.265,15	22.532.620	25.095.890	25.150.530	25.308.930	25.593.920
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.864.392,07	-16.745.800	-19.314.640	-19.724.280	-19.885.480	-20.167.670
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	52.752,59	715.200	640.600	425.500	451.130	478.210
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	672.347,52	986.280	998.470	996.470	996.470	996.470
29 = Ergebnis	-14.483.987,00	-17.016.880	-19.672.510	-20.295.250	-20.430.820	-20.685.930

Taktische Ziele

Übernahme von Verantwortung für gesundes Aufwachsen in Monheim am Rhein, durch

- Erhöhung der Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und Familien, insbesondere bei der Zielgruppe der Familien mit Kindern unter sechs Jahren
- Ausbau der präventiven Angebote zur Förderung von Elternkompetenzen bei jungen als auch bei psychisch kranken Eltern
- Aufbau einer Struktur zur Sicherung des präventiven Kinderschutzes gem. BKSchG
- Partizipation (Beteiligung) von Bürgerinnen und Bürgern am Prozess der Hauptstadt für Kinder sowie Gewinnung von ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern für Angebote für Kinder und Jugendliche in Monheim am Rhein.

Erhalt und Ausbau der Angebote zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien, durch

- Weiterentwicklung des kommunalen Entwicklungs- und Bildungsmanagements mit dem Schwerpunkt der Kooperation Jugendhilfe- Schule

Anpassung von Betreuungsangeboten für Kinder an die sich wandelnden beruflichen und familiären Anforderungen, durch

- Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren
- Weiterentwicklung der Kindertagespflege zum gleichwertigen Angebot neben der Kita zur frühen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern durch zusätzliche Qualifizierung und Begleitung der Tagespflegepersonen



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2014

Im Jahr 2014 steht für den Bereich Kinder, Jugend und Familie die weitere Entwicklung präventiver Strukturen sowie einer kinder- und familienfreundlichen Stadt Monheim am Rhein im Vordergrund.

Die Umsetzung des zum 1.1.2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes wird die Aktivitäten des Bereiches Kinder, Jugend und Familie weiterhin stark beeinflussen. Demnach müssen zusätzliche Strukturen zur Sicherung des Kindeswohles in Zusammenarbeit mit Trägern, Kitas, Schulen, Institutionen, Ärzten, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Verbänden etc. geschaffen werden. Die Unterstützung der genannten Partner in Kinderschutzfragen ist sicherzustellen.

Auch die Weiterentwicklung früher Hilfen für junge Familien als auch für psychisch erkrankte Eltern sowie der Ausbau der Kooperation mit den bestehenden Netzwerken wird im Fokus des Jugendamtes und insbesondere des ASD stehen.

Der Ansatz der Prävention ist weiterzuentwickeln und in allen Produkten des Bereiches zu verankern. Zunehmend beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger an den Angeboten der Prävention. Diese Unterstützung soll weiter ausgebaut werden.

Die AG kommunales Entwicklungs- und Bildungsmanagement konnte im Jahr 2013 gemeinsam mit allen Akteuren das Thema Inklusion bearbeiten. Ein breit angelegter Planungsprozess unter Beteiligung aller Akteure sichert die Weiterentwicklung des begonnenen Prozesses. Im Jahr 2014 wird die Kooperation Schule – Jugendhilfe im Focus der AG Entwicklungs- und Bildungsmanagement stehen.

Die umfassende Versorgung der Monheimer Schullandschaft mit Schulsozialarbeit sichert die enge Kooperation des Bereiches Kinder, Jugend und Familie mit den unterschiedlichsten Schulformen. Die hierdurch verlässlich installierte und den Unterricht ergänzende Förderung von Kindern und Familien unterstützt zusätzlich die Zielsetzung "Sicherung von Zukunftschancen aller Kinder in Monheim am Rhein".

Das Haus der Chancen konnte sich im Jahr 2013 weiter zu einer kooperativen, institutionsübergreifenden Anlaufstelle für Monheimer Bürgerinnen und Bürger sowie für Kinder, Jugendliche und Familien etablieren. Dieser Ansatz wird fortgeführt und durch Angebote im Stadtteil in Kooperation mit dem neu installierten Stadtteilmanagement weiterentwickelt.

Zur fortlaufenden Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz sowie in Tagespflege für Kinder ab dem ersten Lebensjahr erfolgt weiterhin der vorgesehene stufenweise Ausbau an Plätzen U3 auf 38% zum 1.8.2014.

Die Kindertagespflege soll sich weiterhin zum gleichwertigen Angebot neben der Kita zur frühen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern entwickeln. Hierzu werden im Jahr 2014 zusätzliche Qualifizierungsangebote für Tagespflegepersonen installiert. Im Jahr 2013 konnte die zusätzliche Qualifizierung zur Betreuung von Kindern mit Behinderungen für Tagespflegepersonen erfolgreich abgeschlossen werden.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Im Jahr 2014 erhöht sich der Zuschussbedarf des Bereiches Kinder, Jugend & Familie im Vergleich zum Vorjahr um 2.655.630 €. Die Erhöhung begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

Ertrag

Die geplante Abschaffung der Elternbeiträge für Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) ab dem 1.1.2014 führt zu einer Reduzierung des Ertrages des Produktes 51.07 um weitere 800.000 €. Durch diese familienfreundliche Maßnahme wird ein weiterer wesentlicher Beitrag zur strategischen Zielsetzung Hauptstadt für Kinder geleistet.

Der weitere Ausbau an Plätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in der Tagespflege führt zu einer Erhöhung der Landesmittel um 666.200 € im Produkt 51.07.

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Monheim am Rhein wurde mit der betriebsnahen Einrichtung der Bayer Crop Science die Vereinbarung zur Erstattung von 30% der Kindpauschalen getroffen. Im Jahr 2014 ist daher mit einer Erstattung in Höhe von 210.000 € durch den Träger educare und somit mit einer weiteren Ertragsverbesserung im Produkt 51.07 zu rechnen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Bereiches steigt im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt ca. 86.000 € an. Dieser Anstieg begründet sich hauptsächlich in der Ausweitung des Personals der Kita Max und Moritz zur Besetzung der zusätzlichen Gruppe (51.07), in der notwendigen Wiederbesetzung eines ausscheidenden Mitarbeiters in der Altersteilzeit (51.01) sowie in der gleichzeitigen Reduzierung der Personalkosten im Produkt 51.09 durch den Wegfall der städt. Ogata an der Armin-Maiwald-Schule.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Aufwand

Der Zuschuss für "Sag's e.V." soll ab 2014 in voller Höhe (40.000 €) vollständig durch die Stadt Monheim am Rhein geleistet werden, da der Zuschuss der Sparkassenstiftung 2014 in Höhe von derzeit 15.000 € nicht mehr gewährt werden kann. Hierdurch erhöhen sich die Transferaufwendungen im Produkt 51.04 entsprechend.

Im Produkt 51.04 –Familienunterstützung- erhöhen sich zudem die Aufwendungen für familienunterstützende und familienersetzende Maßnahmen gem. §§ 27ff SGB VIII um 810.000 €. Ein steigender Bedarf an ambulanten Hilfen, Heimerziehung, Vollzeitpflege als auch an Hilfen für junge Volljährige ist auch in Monheim am Rhein spürbar und führt zur genannten Kostensteigerung.

Durch den Anstieg der Betreuungsquote auch in der Tagespflege ist mit einem erhöhten Aufwand in Höhe von 100.000 € im Produkt 51.07 zu rechnen.

Die Kindpauschalen an die freien Träger erhöhen sich jährlich automatisch um 1,5 %. Hinzu kommen der kontinuierliche U3-Ausbau sowie die Schaffung einer neuen Betriebskindertagesstätte. Dies führt zu einer Steigerung der Zuschüsse zu den Kindpauschalen gemäß KiBiz in Höhe von 1.285.000 € ebenfalls im Produkt 51.07.

Es ist vorgesehen, den Elternbeitrag für die Mittagsverpflegung in Kitas und Ogatas einheitlich auf 30 € monatlich festzulegen. Gleichzeitig sollen alle Träger zur optimalen und gesunden Versorgung der Kinder einen Zuschuss in Höhe von 55 € monatlich / Kind für die Mittagsverpflegung erhalten. Der städt. Zuschuss in Höhe von 25 € / Monat / Kind sichert die gesunde Ernährung aller Kinder in Monheim am Rhein. Der Aufwand des Produktes 51.07 erhöht sich hierdurch durch um weitere 350.000 € (zzgl. Zuschuss städt. Kita 49.000 €).

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	66.882,10	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5,29	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	66.887,39	100	100	100	100	100
11 - Personalaufwendungen	314.821,48	383.860	386.660	398.330	407.780	417.730
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.406,92	24.900	42.900	42.900	42.500	42.500
15 - Transferaufwendungen	400,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.493,36	27.600	32.600	32.600	32.600	32.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	381.121,76	436.360	462.160	473.830	482.880	492.830
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-314.234,37	-436.260	-462.060	-473.730	-482.780	-492.730
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	754,42	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.734,19	63.900	63.900	63.900	63.900	63.900
29 = Ergebnis	-395.214,14	-500.160	-525.960	-537.630	-546.680	-556.630

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Kinder, Jugend und Familie

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand
 Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Produkt 51.00 werden die übergreifenden Bereichsthemen bearbeitet. Insbesondere die Entwicklung des Hauses der Chancen zu einer trägerübergreifenden Institution sowie die Umsetzung des Zieles „Hauptstadt für Kinder“ sind hier angesiedelt.

Im Jahr 2013 konnte das Ziel „Hauptstadt für Kinder“ in Form von Projekten für Kinder weiter Gestalt annehmen. Durch die im Rahmen des Kindertages 2013 begonnene Aktion des Jugendamtes „7018 Gründe wozu es uns gibt“ soll die Arbeit der Jugendhilfe als auch der freien Träger für Kinder, Jugendliche und Familien in der Öffentlichkeit positiv dargestellt werden.

Im Jahr 2014 wird sich die „Hauptstadt für Kinder“ Monheim am Rhein erstmals mit ihren unterschiedlichen Projekten auf dem Deutschen Jugendhilfetag in Berlin präsentieren.

Darüber hinaus konnte durch die Aktion „Weihnachtssterne“ das Engagement der Monheimer Bürgerinnen und Bürger für arme Kinder der Stadt dargestellt werden.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2013 wurden dem Jugendamt drei PKW gespendet. Hierdurch reduzieren sich die Fahrten zu Hilfeplangesprächen, Außenterminen etc. mit privaten PKW. Die Unterhaltung der Dienstwagen wird auf 18.000 € geschätzt.

Für die neu eingerichtete Stelle der Abteilungsleitung Verwaltung und Controlling werden Mittel für Fortbildungen, Fahrtkosten, Büroausstattung und Literatur benötigt. Es handelt sich um einen geschätzten Betrag in Höhe von 5.000 €, der evtl. in den Folgejahren angepasst werden muss.

Das Jugendamt der Stadt Monheim am Rhein plant mit der aktiven Teilnahme am 15. DJHT (Deutscher Jugendhilfetag) eine weitere Qualitätssicherung und -entwicklung. Mittels eines Messestandes wird die strategische Ausrichtung der hiesigen Kinder- und Jugendhilfe (Monheim am Rhein – Hauptstadt für Kindert) vorgestellt. Mit zwei speziell hierfür geplanten Foren kann der Fachöffentlichkeit die Bedeutung und Wirkung der in Monheim am Rhein entwickelten Strategie zur Entwicklung einer Präventionskette von der Geburt bis zur Berufsausbildung vermittelt werden. Um eine praxisorientierte Vermittlung der einzelnen Bausteine unserer Präventionskette zu ermöglichen, werden auf der Messe aus den jeweiligen Abteilungen wie der Jugendhilfeplanung, der Jugendförderung, den Sozialpädagogischen Diensten und der Netzwerkkoordination der Frühen Förderung entsprechend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist die Bereichsleitung als zentrale Ansprechpartnerin ebenfalls vor Ort eingeplant. Die kalkulierten Kosten für den Standaufbau, Miete, etc. belaufen sich nach dem derzeitigen Stand der Planungen auf ca. 5.000 €.

Zur weiteren Entwicklung des Hauses der Chancen und zur Durchführung von Tagungen und Projekten wurde der Ansatz für Honorare um 5.000 € erhöht.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	80,67	97,50	97,78
Vollzeitstellen	Anz.	5,01	6,07	6,22

Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungs- und Supervisionsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	55.474	98.010	93.850
Honoraraufwendungen des Bereichs insgesamt	€	209.151	237.200	264.380
Anteil Honoraraufwendungen des Bereichs an Personalaufwendungen insgesamt	%	3,59	3,93	3,95
Personalkostenerstattungen für Schulsozialarbeiter	€	191.196	194.920	138.300

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.209,00	82.350	82.350	82.350	82.350	82.350
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.683,00	2.600	2.650	2.650	2.650	2.650
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.721,15	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	45.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	15,60	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	104.628,75	135.450	110.500	110.500	110.500	110.500
11 - Personalaufwendungen	267.933,85	332.990	376.220	369.010	352.730	365.720
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.956,76	88.000	28.600	28.600	28.600	28.700
15 - Transferaufwendungen	109.120,00	109.120	109.120	109.120	109.120	109.120
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	774,05	3.100	25.050	25.050	25.050	22.750
17 = Ordentliche Aufwendungen	397.784,66	533.210	538.990	531.780	515.500	526.290
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-293.155,91	-397.760	-428.490	-421.280	-405.000	-415.790
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.710,00	126.710	136.710	136.710	136.710	136.710
29 = Ergebnis	-419.865,91	-524.470	-565.200	-557.990	-541.710	-552.500

Produktleistungen

Förderung und Unterstützung der jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung durch Betrieb der Einrichtungen und Umsetzung von Angeboten:
 - Haus der Jugend
 - Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in freier Trägerschaft
 - Aktionsmobil
 - Jugendcafé

Fortsetzung Produktleistungen

- Förderung von Gleichberechtigung durch geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen.
 - Übermittagsbetreuung für Kinder der Hauptschule, Hausaufgabenhilfe.
 - Freizeitmaßnahmen.
 - Interkulturelle Angebote.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Das Team Kinder- und Jugendarbeit zeichnet sich seit mehreren Jahren besonders darin aus, möglichst flexibel auf neue Herausforderungen und Aufgaben zu reagieren.

Das Jahr 2013 war ähnlich wie im Jahre 2012 besonders durch die Veränderungen in der Schullandschaft an den weiterführenden Schulen und von der immer enger werdenden Kooperation mit Mo.Ki III gekennzeichnet (Sozialtraining, aktive Pausengestaltung, Ferienprogramme, diverse Ag's, Hausaufgabenhilfe, Netzwerkkoordination).

Im Jahr 2013 lenkte das Team Kinder- und Jugendarbeit seine besondere Aufmerksamkeit zudem auch auf die Schülerinnen und Schüler der Anton-Schwarz-Schule. Über 3 Monate wurden 18 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 mit Hilfe von individueller Nachhilfe zu ihrem bestmöglichen Schulabschluss begleitet. In den extrem förderbedürftigen jetzigen 8. Klassen wurde in Kooperation von Schule/Jugendamt und Schulverwaltungsamt ein Projekt mit den Schwerpunktthemen: Sozialverhalten, Berufsperspektiven, und Lernfähigkeit gestartet.

Ein ähnliches Projekt soll in 2014 mit anderen Schwerpunkten auch noch an die neu entstandene Klasse 7d der Lise-Meitner-Realschule angekoppelt werden (ein Konzept entsteht zurzeit).

Die regelmäßigen Öffnungszeiten des „Haus der Jugend“ konnten parallel dazu weiterhin stabil gehalten werden. Durch seine offensive Öffnung in den Stadtteil ist das Haus der Jugend vielfach im Stadtgebiet präsent und stellt sein Angebot (Aktionsmobil, etc.) zusätzlich verschiedensten Akteuren auch an Wochenenden zur Verfügung (siehe Öffnungszeiten der Einrichtung in den Jahresstatistiken und Einsätze im Stadtteil). Das Haus der Jugend musste aber in den Kernöffnungszeiten oft mit Personaleinschränkungen auskommen (Umverteilung in Schulen, Overhead und in Sonderveranstaltungen). Begründbar ist daraus ein Besucherrückgang in den Kernöffnungszeiten.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Das Aktionsmobil fährt seit Mai 2011 in den wärmeren Monaten regelmäßig zusätzlich die Peter-Ustinov-Gesamtschule an. Das Aktionsmobil war in 2012 und 2013 auch besonders an Wochenenden gefragt.

Das dritte Monheimer „Jugendkulturwochenende“, ein Kooperationsprojekt der kulturellen Bildung der Stadt Monheim am Rhein, des „Rhein-Rock e.V.“, des Jugendparlaments, des „Jugendclub Baumberg“, des FC Monheim und des „Teams Kinder- und Jugendarbeit“ der Stadt Monheim am Rhein, konnte im Juli 2013 mit Erfolg veranstaltet werden. Gut 2.000 Besucher nahmen an den Veranstaltungen teil. Im Jahr 2014 soll das Jugendkulturwochenende jedoch aus Termingründen evtl. erst nach den Sommerferien stattfinden.

Kinder aus dem Haus der Jugend entwickeln zudem ein kleines Programm für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums am Ernst-Reuter-Platz. Hierdurch konnte eine enge Kooperation zwischen Pflegezentrum und der örtlichen Kinder- und Jugendeinrichtung etabliert werden. Im Jahresverlauf finden weiterhin regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen statt.

Wichtige Themenfelder für 2014 werden im Wesentlichen sein:

- Reformierung der Öffnungszeiten des Haus der Jugend
- Fortführung der o.g. Projekte
- Unterstützung der Sekundarschule und Etablierung der Schulsozialarbeit vor Ort
- Weiterentwicklung von Mo.Ki III an der Peter-Ustinov-Gesamtschule und Umsetzung in den neuen fünften Klassen
- Ausweitung der Kooperation mit den Grundschulen, Prüfung des Bedarfs
- Eventuell Verlegung des Jugendkulturwochenendes in die Winter- oder Herbstzeit 2014
- Umsetzung der Ergebnisse aus den Arbeitsfeldern der „Zukunftswerkstatt Berliner Viertel“

Unter der Federführung und pädagogischer Betreuung der Jugendförderung ist mit dem Rheincafé ein Ort von Jugendlichen für Jugendliche entstanden. Das grundsätzliche Handlungsprinzip der kooperierenden Partner (Jugendamt, Schülergenossenschaft (PuG u. OHG)) ist die ständige Weiterentwicklung der Partizipation aller beteiligten Jugendlichen.

Finanzielle Entwicklung

Haus der Jugend:

Ein Mitarbeiter hat mit dem 01.09.2013 sein berufsbegleitendes Studium der Sozialpädagogik in Njmwegen begonnen. Die jährlichen Unkosten für dieses Studium belaufen sich auf ca. 2.600 €. Die Studiendauer beträgt ca. 4 Jahre. Durch die Abwesenheit des Mitarbeiters (1 Tag pro Woche) entstehen zudem zusätzliche Honorarkosten.

Der Personalaufwand steigt um 30.000 € auf Grund der Ruhephase eines Mitarbeiters in der Altersteilzeit und der damit verbundenen, notwendigen Wiederbesetzung.

Jugendcafé:

Nach einer ca. ½-jährlichen Projektplanungsphase wurde Ende September das Jugendcafé (Rheincafé) in der Turmstraße eröffnet. Für 2014 werden die Gebäudeunterhaltung inkl. Miete, Nebenkosten, Reinigung, GEZ, Gema, Telefon und Internet durch die Stadt Monheim getragen. Zusätzliche Honorarmittel zur Sicherstellung der notwendigen Aufsichtspflicht sind auf Grund des Alters der betreibenden Jugendgruppe für 2014 sind ca 12.000 € notwendig. Durch die konkrete Verteilung der benötigten Aufwendungen sind mit Mehraufwendungen von 5.000 € zu rechnen.

Für das Jugendcafé wurden im Jahr 2013 versehentlich im Ertrag, sowie im Aufwand 25.000 € zu viel in den Ansatz gebracht. Weder die Erträge, noch der Aufwand sind im Jahr 2013 belastet worden. Für 2014 wurden die Ansätze angepasst.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Aktionsmobil				
Besucherkontakte	Anz.	6.282	5.450	5.800
Einsatztage	Tg.	93	88	90
Einsatzstunden	Std.	340	298	318
Vollzeitstellen	Anz.	0,30	0,48	0,48
Haus der Jugend				
Besucherkontakte	Anz.	1.896	1.650	1.518
Öffnungstage	Tg.	18	17	19
Öffnungsstunden	Std.	128	117	142
Kinder- oder Jugendkulturelle Veranstaltungen	Anz.	7	4	7
Kurse und AGs	Anz.	44	30	29
Aufsuchende Einsätze im Stadtteil	Anz.	11	7	9
Ferienmaßnahmen / Teilnehmertage	Anz.	0	0	670
Vollzeitstellen	Anz.	3,57	3,67	4,17
Jugendcafé				
Besucherzahl lt. Besucherbefragung	Anz.	0	0	120
Öffnungszeiten / Woche	Std.	0	0	20
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,50	0,60
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Abenteuerspielplatz e.V.				
Zuschuss an Abenteuerspielplatz e.V.	€	4.150	4.150	4.150
Jugendclub Baumberg				
Zuschuss an Jugendclub Baumberg	€	92.000	92.000	92.000
TOT Baumberg				
Zuschuss an TOT Baumberg (CUBE)	€	12.970	12.970	12.970

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 02 Jugendförderung und Spielplätze

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.936,00	14.000	26.000	26.000	26.000	26.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	280,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.712,34	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	15.928,34	14.000	26.000	26.000	26.000	26.000
11 - Personalaufwendungen	154.946,88	141.640	159.350	163.910	167.440	176.940
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	386.678,48	116.700	126.000	126.000	126.000	126.000
15 - Transferaufwendungen	49.165,41	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.207,13	7.360	8.160	8.160	8.160	8.160
17 = Ordentliche Aufwendungen	627.997,90	330.700	358.510	363.070	366.600	376.100
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-612.069,56	-316.700	-332.510	-337.070	-340.600	-350.100
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.900,00	372.010	372.400	372.400	372.400	372.400
29 = Ergebnis	-617.969,56	-688.710	-704.910	-709.470	-713.000	-722.500

Produktleistungen

Förderung und Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche im kommunalen Raum durch:
 - Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kinderspielplätzen zu 100%.
 - Erstellung eines Masterplanes und Umgestaltungskonzeptes für die Monheimer Kinderspielplätze.
 - Sicherung und Erweiterung der Strukturen im Jugendbereich.
 - Sicherung einer kindgerechten Umwelt.

Fortsetzung Produktleistungen

- Entwicklung und Umsetzung eines Gewaltpräventionsprogrammes für bzw. an Monheimer Schulen.
 - Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes, der Kinder- und Jugendbeteiligung, der Kinder- und Jugendberufshilfe, der Jugendberufshilfe sowie der außerschulischen Jugendberufshilfe.
 - Fachberatung für Einrichtungen und Dienste der verbandlichen Jugendarbeit.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und Familien
 Schulen in Monheim am Rhein
 Bevölkerung und Öffentlichkeit
 Jugendverbände und freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Mit einem aktiven Jugendparlament, „Nix zu Suffe für Kids“, Monheimer Kindertag, Jugendkulturwochenende, dem Ferienangebot Circus-Leben und dem Monheimer Feriensommer sowie dem Kino Monheim am Rhein wurden die geplanten Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung umgesetzt. Durch den Einsatz der Spielplatz-Scouts und die Betreuung von Spielplatzpaten konnte weiterhin eine gute Aufenthaltsqualität auf den Spielplätzen erzielt werden. Durch die Arbeit des Arbeitskreises Kriminalprävention und den Aufbau des Notinselnetzwerkes wurden Maßnahmen des Jugendschutzes und der Gewaltprävention umgesetzt.

Die fortlaufenden Maßnahmen der Kinder und Jugendförderung und des Jugendschutzes werden im Jahr 2014 fortgesetzt. Hervorzuheben sind hierbei der 11. Monheimer Kindertag, das Sommerferienprogramm „Circus-Leben“, Nix zu Suffe für Kids als auch die Unterstützung des Jugendparlamentes. Dabei kommt der weiteren Festigung der Vernetzungsstrukturen zwischen den Akteuren der kommunalen Jugendarbeit und der Jugendförderung, den freien Trägern der Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit, den Mitwirkungsgremien und Initiativgruppen von Jugendlichen, den Akteuren der kulturellen Bildung sowie den Schulen ein besonderer Stellenwert zu.

Die Unterstützung des Kinder- und Jugendring Monheim e.V. findet hierbei besondere Berücksichtigung. Die mit dem Spielplatz Masterplan begonnene sukzessive Renovierung der Monheimer Spielplätze wird fortgeführt.

Ein deutlicher Fokus wird auf die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien bei der Planung und Durchführung von Angeboten und Projekten gelegt. Insbesondere erfolgt dies bei der Umsetzung der Spielflächenplanung.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 02 Jugendförderung und Spielplätze

Finanzielle Entwicklung

In den letzten Jahren überschritten die Anmeldezahlen zur Sommerferienaktion Circusleben immer deutlich die zur Verfügung stehenden Plätze. Dies führte dazu, dass die Kinder per Losverfahren ausgewählt werden mussten. Um noch mehr Monheimer Kindern die Teilnahme an dem Projekt zu ermöglichen, wird für 2014 eine Ausweitung der Ferienaktion Circusleben auf zwei Wochen angemeldet. Hierdurch entsteht ein höherer Ertrag in Höhe von 12.000 € und ein höherer Aufwand in Höhe 16.000 (inkl. 6.000 € Honorare).

Durch die Reduzierung der Ogatas in städt. Trägerschaft auf die Hermann-Gmeiner-Schule reduziert sich der Zeiteinsatz der Jugendförderung im Themenfeld Ogata. Die dadurch um 10.000 € erhöhten Personalkosten entfallen auf einen höheren Personalkostenanteil in der Jugendförderung zur Ausweitung der Angebote und zur notwendigen zusätzlichen Betreuung der Jugendverbände.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 02 Jugendförderung und Spielplätze

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Kommunale Jugendförderung				
Veranstaltungen und Projekte	Anz.	0	0	14
Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anz.	4	11	0
Veranstaltungen im Rahmen des Jugendschutzes	Anz.	3	3	0
Sitzungen des Jugendparlamentes	Anz.	11	11	11
Innerörtliche Ferienmaßnahmen (Teilnehmertage)	Anz.	1.100	1.000	1.000
Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen der freien Träger (Teilnehmertage)	Anz.	5.524	5.030	5.524
Bearbeitung von Juleica-Anträgen	Anz.	13	16	21
Schulungen der Verbände	Anz.	3	5	10
Einsatztage Skateranlage	Anz.	198	198	153
Vollzeitstellen	Anz.	1,10	1,10	0,88
Spielplätze				
Städtische Kinderspielplätze	Anz.	64	62	62
- davon mit Spielplatzpaten	Anz.	24	24	24
Vollzeitstellen	Anz.	1,21	1,62	1,80

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 03 Jugendsozialarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.977,86	88.300	88.300	88.300	88.300	88.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.791,50	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4,62	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	113.773,98	113.800	113.800	113.800	113.800	113.800
11 - Personalaufwendungen	263.321,68	297.290	304.660	312.140	316.820	287.350
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.976,67	11.200	10.200	10.200	10.200	10.200
15 - Transferaufwendungen	18.786,23	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.500,01	5.300	7.100	7.100	7.100	7.100
17 = Ordentliche Aufwendungen	296.584,59	313.790	321.960	329.440	334.120	304.650
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-182.810,61	-199.990	-208.160	-215.640	-220.320	-190.850
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
29 = Ergebnis	-203.310,61	-220.990	-229.160	-236.640	-241.320	-211.850

Produktleistungen

Befähigung und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung sowie Befähigung zur Erlangung von Schulabschlüssen und Ausbildung durch:
 - Ausbau der Beratungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene in der Jugendberatungsstelle als auch in mobiler Form

Fortsetzung Produktleistungen

- Angebote der Jugendberufshilfe in Kooperation mit Schulen in Monheim am Rhein zur Erlangung von Schulabschlüssen und Ausbildungserfolgen.
 - Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher mit dem Angebot der Jugendwerkstatt zur Vermittlung zur Sicherung einer eigenverantwortlichen Lebensführung.

Zielgruppen

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14-27 Jahren sowie deren Eltern

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Jugendsozialarbeit gehört zu den generellen Leistungen der Jugendhilfe und wird definiert in § 13 (1-4) SGB VIII in Kombination mit § 2 (2) SGB VIII und § 27 (1) SGB I sowie § 2 (2) und § 13 KJFöG.

Die Jugendberatung wendet sich insbesondere an junge Menschen, die wegen sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, um ihre soziale Integration zu fördern.

Ziele der Jugendberatung sind:

Lebenskrisenbewältigung;

Verhinderung oder / und Veränderung von Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Perspektivlosigkeit und Resignation, Drogenmissbrauch, Verschuldung;

Erreichen von Existenzsicherung, sozialer Integration, schulischer und beruflicher Qualifikation, Wohnraumversorgung, Selbstständigkeit.

Die bereits begonnene Zusammenarbeit im Bereich Jugendobdachlosigkeit soll im Jahr 2014 vertieft werden mit dem Ziel, zukünftig eine schnelle, unbürokratische Hilfe unter Hinzuziehung aller beteiligten Akteure zu gewährleisten.

Individuelle Hilfen und Projekte im Rahmen der Jugendberufshilfe für die verbleibenden Jahrgänge der Anton-Schwarz-Hauptschule werden intensiviert. Bewährte Projektformen sollen dann auf andere weiterführende Schulen übertragen werden.

Die Kooperation mit dem Jobcenter wird wegen der veränderten Rahmenbedingungen (Umzug des Jobcenters nach Langenfeld, andere Ansprechpartner im Bereich U25) im Jahr 2014 neu organisiert.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 03 Jugendsozialarbeit

Die Jugendwerkstatt bietet in Kooperation mit dem beratungsCentrum Monheim e.V. ab dem 19.09.2013 das Projekt „BeneFit“ an.

Das Projekt bereitet 16 Teilnehmende im Alter unter 25 Jahren mit Hilfe von Qualifizierungen und Praktika auf die Aufnahme einer Ausbildung vor. Zudem werden projektfeldbezogene Arbeiten in den Bereichen Holzverarbeitung sowie Farb- und Raumgestaltung mit den Jugendlichen durchgeführt.

Für die Durchführung erhält die Jugendwerkstatt Fördermittel nach § 16f Absatz 2 Satz 7 SGB II i.V.m. §§ 23,44 BHO vom Jobcenter ME-aktiv. Die Förderdauer beträgt ein Jahr.

Finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 03 Jugendsozialarbeit

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jugendberatung				
Klienten	Pers.	41	56	56
- davon weiblich	Pers.	21	28	28
- davon männlich	Pers.	20	28	28
Klienten unter 18 Jahre	Pers.	12	16	20
Klienten ab 18 Jahre	Pers.	29	40	36
Klienten mit Migrationshintergrund	Pers.	13	18	18
Klientenkontakte	Anz.	64	80	80
Veranstaltungen	Anz.	1	1	0
Öffnungstage	Tg.	17	18	18
Vollzeitstellen	Anz.	1,05	1,50	1,50
Jugendwerkstatt				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Pers.	5	5	5
Maßnahmenstunden	Std.	103	97	98
TeilnehmerInnen	Pers.	16	16	16
Vollzeitstellen	Anz.	3,36	3,36	3,36

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Familienunterstützung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.338,17	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	261.951,76	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	234,00	200	200	200	200	200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	517.785,39	301.000	301.000	301.000	301.000	301.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	-3,99	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	793.305,33	462.200	462.200	462.200	462.200	462.200
11 - Personalaufwendungen	1.001.417,16	1.127.170	1.311.470	1.368.430	1.409.990	1.443.650
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.115,39	46.450	47.300	47.300	47.300	47.300
15 - Transferaufwendungen	6.704.688,00	7.500.200	8.310.200	8.310.200	8.310.200	8.310.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.057,93	28.700	43.950	41.350	39.550	39.550
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.748.278,48	8.702.520	9.712.920	9.767.280	9.807.040	9.840.700
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.954.973,15	-8.240.320	-9.250.720	-9.305.080	-9.344.840	-9.378.500
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.140,00	88.140	114.100	114.100	114.100	114.100
29 = Ergebnis	-7.042.113,15	-8.328.460	-9.364.820	-9.419.180	-9.458.940	-9.492.600

Produktleistungen

Beratung und Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten bei der Erziehung ihrer Kinder sowie Sicherung des Kindeswohles durch:
 - Familienunterstützende Hilfen (Erziehungsberatung, Führung von Vormundschaften, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren, Trennungs- und Scheidungsberatung)

Fortsetzung Produktleistungen

- Familienersetzende Hilfen (Adoptions- und Pflegekindervermittlung, Heimerziehung)
 - Unterstützung von Kindern in ihrer geistigen, körperlichen und seelischen Entwicklung durch Betrieb der heilp. Tagesgruppe, der Erziehungsberatungsstelle im Zweckverband Monheim / Langenfeld sowie durch Förderung der Familienhilfe Monheim.
 - Erziehungsberatung in Kindertagesstätten und Schulen

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren Familien und gesetzliche Vertreter
 Kinder ab dem ersten Schuljahr bis zum 12. Lebensjahr mit signifikanten Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten und deren Familien
 Einrichtungen
 Abgebende Eltern, Adoptionsbewerber und zur Vermittlung stehende Kinder sowie deren Sorgeberechtigten

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Rahmen der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ist der Träger der öffentlichen Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, Kinder, Jugendlichen und Familien bei bestehenden Problemlagen Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen. Die gesetzlichen Regelungen hierzu finden sich im SGB VIII §§ 27ff.

Im Haus der Chancen betreibt das Jugendamt eine eigene Tagesgruppe gemäß § 32 SGB VIII, die Plätze für 8 Kinder vorhält. Das Konzept wurde 2013 überarbeitet und den gestiegenen Bedarfen der Kinder angepasst. So kommt stundenweise eine Psychologin zur therapeutischen Einzelbetreuung. Für 2014 ist die Weiterbildung einer Mitarbeiterin zur „Systemischen Beraterin“ geplant, um die Elterngespräche zu qualifizieren.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Familienunterstützung

Der Pflegekinderdienst betreut im Rahmen von § 33 SGB VIII Pflegekinder und Pflegeeltern. Er sucht und überprüft neue Pflegeeltern und organisiert Fortbildungen. Eine weitere Aufgabe ist die Adoptionsvermittlung.

In diesem Jahr wurden Flyer und Plakate verteilt, um neue Pflegeeltern zu werben. Für 2014 ist geplant, Qualitätsentwicklung im Bereich „Verwandtenpflege“ zu beschreiben und umzusetzen.

Die Aufgabenwahrnehmung des Allgemeinen Sozialen Dienstes hat sich nach verschiedenen Gesetzesnovellierungen im vergangenen Jahrzehnt erheblich verändert und dazu geführt, insbesondere der Sicherung des Kindeswohles besondere Beachtung zu schenken.

Im Rahmen des § 8a obliegt es der öffentlichen Jugendhilfe nach Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen die Gefährdung abzuwenden und den Schutz des Kindes oder Jugendlichen sicherzustellen. So ist es Aufgabe der Jugendhilfe, zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen sicherzustellen.

Weitere zentrale Aufgaben sind die Einleitung und Steuerung von Hilfen zur Erziehung, die Mitwirkung in Familiengerichtlichen Verfahren, Trennungs- und Scheidungsberatung, sowie allgemeine Beratung in erzieherischen Fragen.

4 Mitarbeiterinnen des ASD werden in 2014 eine 2 jährige Weiterbildung zum „Systemischen Berater“ beginnen, 1 Mitarbeiter eine Weiterbildung zum „Fachberater für Psychotraumatologie“. Weiterhin ist geplant, den ASD stärker in präventive Angebote einzubinden.

Durch die Fachkraft für Rückführungsmanagement wurde eine Arbeitsgruppe „Hilfe für junge Volljährige“ gegründet, die sich bereits mehrfach getroffen hat. Für 2014 ist die Anmietung von 1-2 Wohnungen durch einen freien Träger geplant, in denen junge Volljährige sozialpädagogisch betreut werden, um von dort verselbstständigt zu werden. Die Kosten für Wohnraum und Lebensunterhalt werden hierbei durch das Jobcenter getragen.

Finanzielle Entwicklung

Die wesentlichen Veränderungen in diesem Produkt außerhalb der Transferaufwendungen liegen an der Zusammenführung der Produkte 51.04, 51.05 und 51.06.

Die Zusammenführung erfolgte, da es sich um Produkte der Abteilung Sozialpädagogische Dienste handelt und es enge Verknüpfungen und Überschneidungen in den Produkten gibt.

Die Zusammenführung der Produktblätter, sowie der Leistungsdaten werden bis zum ersten Finanzbericht 2014 vorgenommen.

Allgemeiner Sozialer Dienst:

Zur Durchführung von Fachveranstaltungen in Monheim am Rhein werden im Jahr 2014 2.500 € benötigt. Im nächsten Jahr ist z.B. eine Veranstaltung mit Lehrern zum Thema "Autismus" im Kontext des § 35a SGB VIII geplant.

Der Zuschuss für "Sag's e.V." soll ab 2014 in voller Höhe (40.000 €) vollständig durch die Stadt Monheim am Rhein geleistet werden, da der Zuschuss der Sparkassenstiftung 2014 in Höhe von derzeit 15.000 € nicht mehr gewährt werden kann. Eine gesonderte Vorlage wird erstellt.

Die Erhöhung der Fortbildungskosten um 2.000 € ist notwendig, da es bislang kein Budget für die Abteilungsleitung zur Teilnahme an fachlich erforderlichen Kongressen oder Veranstaltungen des LVR gab. Die Fortbildungskosten umfassen neben Teilnahmegebühren auch sämtliche Nebenkosten wie Fahrtkosten, Übernachtung etc.

Für die zunehmend erforderliche Gästebewirtung im Rahmen von örtlichen Hilfeplangesprächen oder Fachkonferenzen mit auswärtigen Teilnehmern ist ein Budget in Höhe von 1.000 € eingerichtet worden.

Tagesgruppe:

Eine Mitarbeiterin in der Tagesgruppe beginnt in 2014 eine für die Einrichtung nötige berufsbegleitende Weiterbildung in Systemischer Beratung. Für diese Weiterbildung werden 2.400 € geplant.

Wirtschaftliche Erziehungshilfe:

Ambulante Hilfe zur Erziehung

Erhöhung des Ansatzes von 700.000 € auf 800.000 €, da die Tendenz steigend und eher intensivere Maßnahmen mit kürzerer Laufzeit installiert werden, um effektivere Wirkungen zu erzielen. Weiterhin steigen die Entgelte, auch die Inflationsrate ist zu berücksichtigen.

Heimerziehung

Erhöhung des Ansatzes von 3.000.000 € auf 3.500.000 €. Der Bedarf wurde entsprechend des aktuellen Fallbestandes ermittelt. Zusätzlich sind mindestens 1-2 x jährlich Entgelterhöhungen der Anbieter zu verzeichnen. Zurzeit begleitet das Jugendamt Monheim am Rhein alleine 2 Fälle, die aufgrund der schwerwiegenden Problematik monatlich ca. 12.000 € kosten.

Vollzeitpflege

Erhöhung des Ansatzes von 1.350.000 € auf 1.500.000 €. Nach Möglichkeit erfolgt eine verstärkte Unterbringung in Pflegefamilien statt in Heimen. Die beschlossene Erhöhung der Pflegegelder zum 01.09.13 wurde eingerechnet. Zusätzlich treten neue Beihilferichtlinien mit neuen und erhöhten Zuschüssen in Kraft.

Ambulante Maßnahmen für Volljährige

Erhöhung des Ansatzes von 40.000 € auf 80.000 €, da es eine deutliche Zunahme des Bedarfes gibt, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte. Auch nimmt die Zahl der Obdachlosen Volljährigen zu. Es besteht inzwischen eine Arbeitsgruppe Jobcenter/Jugendamt zu dieser Problematik.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Familienunterstützung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Familienersetzende Hilfen				
Geprüfte Pflegefamilien	Anz.	29	28	33
Fortbildungsveranstaltungen für Pflegeeltern und -kinder	Anz.	1	1	1
Kinder in Vollzeitpflege	Anz.	51	57	60
Hilfe für junge Volljährige, Vollzeitpflege	Anz.	4	4	6
Kinder in Heimerziehung	Anz.	53	55	58
Ambulante Maßnahmen	Anz.	67	75	72
Hilfen für junge Volljährige, Heimerziehung	Anz.	5	7	11
Geprüfte Adoptionsbewerber	Anz.	6	8	7
Adoptionsverfahren	Anz.	0	2	1
Kinder in Adoptionsfamilien	Anz.	0	1	0
Kostenerstattung anderer Jugendämter	Anz.	20	21	28
Vollzeitstellen	Anz.	10,55	13,08	13,08
Familienunterstützung				
Familienhilfe Monheim am Rhein / Fallzahlen	Anz.	55	55	55
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anz.	15	18	14
Bestellte Vormundschaften	Anz.	50	50	50
Vollzeitstellen	Anz.	5,64	3,00	2,00
Tagesgruppe Haus der Chancen				
Besucherkontakte	Anz.	121	112	129
Öffnungstage	Anz.	18	18	19
Betreuung von Familien in besonderen Lebenslagen	Anz.	7	8	8
Ferienaktionen	Anz.	18	12	52
Freie MitarbeiterInnen	Anz.	2	2	3
Vollzeitstellen	Anz.	3,25	3,77	2,77
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Familienersetzende Hilfen				
Heimerziehung	€	3.068.591	3.000.000	3.500.000
Vollzeitpflege	€	1.292.847	1.350.000	1.500.000
Eingliederungshilfe	€	328.325	500.000	500.000
Hilfe für Volljährige	€	244.324	500.000	500.000
Vorläufige Maßnahmen	€	154.634	200.000	200.000
Erträge aus Erstattungen anderer Jugendämter	€	517.785	301.000	301.000
Familienunterstützung				
Ambulante Maßnahmen	€	871.994	1.140.000	1.280.000
Kostenerstattung an Familienhilfe Monheim am Rhein	€	464.000	490.200	490.200
Kostenerstattung an Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld	€	244.012	270.000	250.000

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 05 Jugendgerichtshilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
11 - Personalaufwendungen	124.928,12	124.760	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	606,77	2.000	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.393,91	2.000	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	126.928,80	128.760	0	0	0	0
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-126.928,80	-128.760	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.980,00	12.980	0	0	0	0
29 = Ergebnis	-139.908,80	-141.740	0	0	0	0

Produktleistungen

Mitwirkung der Jugendgerichtshilfe im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) durch:
 - Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen, jungen Volljährigen sowie deren Familien vor, während und nach Ermittlungs- und Strafverfahren
 - Einbringung der erzieherischen und sozialen Gesichtspunkte (gutachtliche Stellungnahme) im Verfahren vor dem Jugendgericht, sowie gegenüber der Polizei und der Staatsanwaltschaft
 - Förderung der Diversion z. B. durch Konfliktschlichtung
 - Täter-Opfer-Ausgleich

Fortsetzung Produktleistungen

- Haftentscheidungshilfe / Vermeidung von Untersuchungshaft durch alternative Angebote
 - Vermittlung und Kontrolle der vom Gericht verhängten Auflagen und Weisungen
 - Durchführung von Betreuungsweisungen
 - Tätigwerden in Verfahren gegen Strafmündige
 - Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen und Jugendeinrichtungen
 - Krisenteam bei Prävention schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen

Zielgruppen

Straffällig gewordene Kinder, Jugendliche und deren Familien
 Opfer von Straftaten

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Rahmen der Jugendgerichtshilfe werden Jugendliche in Strafverfahren durch das Jugendamt begleitet. Im Wesentlichen geht es hierbei darum, den erzieherischen Aspekt der richterlichen Weisungen sicherzustellen und zu begleiten. Hierzu werden durch die Jugendgerichtshilfe und die Staatsanwaltschaft beispielsweise Diversionsverfahren durchgeführt, die jugendliche Ersttäter ohne ein Gerichtsverfahren zeitnah zur Straftat einer Auflage oder Weisung unterziehen.

Hierbei ist die überaus positive Zusammenarbeit mit der Kripo Langenfeld und dem leitenden Jugendstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Düsseldorf hervorzuheben, die zu schnellen und wirkungsvollen Reaktionen bei jugendlichen Straftätern führen. Seit 2013 wird in Kooperation mit der Polizei ein Konzept zur Arbeit mit Intensivtätern durchgeführt.

Ein weiteres Arbeitsfeld der Jugendgerichtshilfe ist der Umgang mit Straftaten noch strafunmündiger Kinder (unter 14 Jahren). Im Rahmen der Prävention wird die Jugendgerichtshilfe auch zukünftig eng mit den Schulen und den Jugendeinrichtungen zusammenarbeiten. Hierbei werden z.B. Vorträge über Straffälligkeit und den daraus resultierenden Folgen im Rahmen einer Projektwoche gehalten oder in Kooperation mit dem Haus der Jugend Anti-Aggressions-Trainings durchgeführt.

Für 2014 ist geplant einen Förderverein ins Leben zu rufen, der die straffällig gewordenen jungen Menschen begleitet und pädagogisch unterstützt.

Finanzielle Entwicklung

Die Veränderungen sind auf Grund der Zusammenlegung des Produktes 51.05 mit 51.04 zu begründen.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 05 Jugendgerichtshilfe

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jugendgerichtshilfe				
Mitwirkung bei Gerichtsverfahren	Anz.	28	29	28
Jugendliche	Pers.	14	14	14
- davon männlich	Pers.	10	10	10
- davon weiblich	Pers.	4	4	4
Deutsche	Pers.	11	12	11
Ersttäter	Pers.	6	9	7
Wiederholungstäter	Pers.	7	5	7
Heranwachsende	Pers.	14	15	14
- davon männlich	Pers.	11	12	11
- davon weiblich	Pers.	3	2	3
Deutsche	Pers.	12	13	12
Ersttäter	Pers.	4	4	4
Wiederholungstäter	Pers.	10	4	10
Vollzeitstellen	Anz.	1,82	1,78	1,78



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
11 - Personalaufwendungen	107.359,79	114.260	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.253,00	5.800	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	110.612,79	120.060	0	0	0	0
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-110.612,79	-120.060	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.980,00	12.980	0	0	0	0
29 = Ergebnis	-123.592,79	-133.040	0	0	0	0

Produktleistungen

Gewährleistung der gesetzlichen Rechts- und Unterhaltsansprüche von Kindern allein erziehender Väter und Mütter sowie von jungen Volljährigen durch:
 - Führung von Erziehungsbeistandschaften.

Fortsetzung Produktleistungen

- Führung gesetzlicher Vormundschaften
- Führung bestellter Pflegschaften
- Beurkundungen von Vaterschaften

Zielgruppen

Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres von allein erziehenden Müttern und Vätern sowie junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Falle einer Trennung oder Scheidung sowie bei alleinerziehenden Müttern wird im Rahmen der Beistandschaft die Vaterschaftsfeststellung und Unterhaltsheranziehung gewährleistet. Darüber hinaus ist die Abteilung gesetzlicher Amtsvormund bei Geburten von Kindern minderjähriger Mütter. Als Serviceleistung für die Monheimer Bürgerinnen und Bürger bietet die Abteilung Beistandschaften den Service der kostenlosen Beurkundung von Unterhaltstiteln, Vaterschaftsanerkennungen sowie Sorgeerklärungen. Dieses Sachgebiet vertritt die Interessen des Kindes ebenfalls vor Gericht und sorgt ggf. auch durch Zwangsbeitreibungsmaßnahmen für die Zahlung der Unterhaltsleistung.

Finanzielle Entwicklung

Die Veränderungen sind auf Grund der Zusammenlegung des Produktes 51.06 mit 51.04 zu begründen.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende				
Beurkundungen	Anz.	13	15	21
Beratung und Unterstützung junger Erwachsener	Anz.	19	15	28
Zwangsbeitreibungsmaßnahmen	Anz.	3	4	4
Gesamtfallzahl Vormund- und Beistandschaften	Fälle	509	541	525
- davon Vormundschaften	Fälle	3	4	3
- davon Beistandschaften	Fälle	506	537	522
Beratungen	Anz.	22	21	34
Vollzeitstellen	Anz.	1,75	1,73	1,73

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.399.261,99	3.881.500	4.547.700	4.547.700	4.547.700	4.547.700
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	878.149,35	800.000	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.708,14	56.150	62.150	61.150	61.150	61.150
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	210.000	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	914,96	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	5.333.034,44	4.737.650	4.819.850	4.608.850	4.608.850	4.608.850
11 - Personalaufwendungen	1.408.184,55	1.704.040	1.851.420	1.906.710	2.024.140	2.241.220
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.650,51	333.450	395.030	395.030	395.030	395.030
15 - Transferaufwendungen	7.734.925,36	8.160.500	9.895.500	9.895.500	9.895.500	9.895.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.839,15	154.250	49.070	45.370	37.070	37.070
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.311.599,57	10.352.240	12.191.020	12.242.610	12.351.740	12.568.820
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.978.565,13	-5.614.590	-7.371.170	-7.633.760	-7.742.890	-7.959.970
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80.200,00	81.700	81.700	81.700	81.700	81.700
29 = Ergebnis	-4.058.765,13	-5.696.290	-7.452.870	-7.715.460	-7.824.590	-8.041.670

Produktleistungen

Förderung von Kindern zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Unterstützung und Ergänzung von Bildung und Erziehung in der Familie

Unterstützung von Eltern, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinen zu können durch:
 - Bereitstellung von bedarfsgerechten Plätzen in Kindertagesstätten und in der Tagespflege für Kinder im Alter von 0-6 Jahren.

Zielgruppen

Kinder und Familien mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren
 Freie Träger von Kindertagesstätten

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

In diesem Produkt stand in den vergangenen Jahren der Ausbau an Plätzen für unter dreijährige Kinder im Vordergrund. Zum 01.8.2013 trat der Rechtsanspruch auf einen Kindergarten- oder Kindertagespflegeplatz für Kinder nach Vollendung des ersten Lebensjahres in Kraft. Hierzu war es erforderlich, von einer Deckung der U3 Plätze im Jahr 2007 von 2,1 % auf 35 % im Jahr 2013 zu gelangen.

In den vergangenen Jahren wurde durch eine gemeinsame Kraftanstrengung der freien und des öffentlichen Trägers ein Platzangebot von damals 21 Plätzen auf 334 Plätzen zum 01.8.2013 geschaffen. Im Jahr 2014 wird durch den weiteren Ausbau eine angestrebte Deckung von 38 % für Kinder ab dem 4. Lebensmonat erreicht werden.

Fortsetzung Produktleistungen

- Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz.
- Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen.
- Sicherung von Qualität in Kindertagesstätten.
- Durchführung regelmäßiger Qualifizierungen zu Tageseltern und Schulungen für Tageseltern
- Gezielter Sprachförderung für Kleinkinder und Kindergartenkindern
- Regelmäßiges Angebot von Kursen zur Gesundheitserziehung in Kitas
- Unterstützung der Errichtung weiterer Betriebskindertagesstätten

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Zudem sichert dieses Produkt die qualitative Weiterentwicklung der Monheimer Kindertagesstätten und Tagespflegeplätze. Ebenfalls konnte in den vergangenen Jahren das Profil der Monheimer Kindertagesstätten stets weiterentwickelt werden. So verfügt die Stadt Monheim am Rhein mittlerweile über vielfältige Konzepte der Kindertagesstättenarbeit in unterschiedlicher Trägerschaft, welche die Attraktivität für Eltern zusätzlich erhöhen: Waldkindergarten, integrative Kindertagesstätten, Interkulturelle Kitas und zukünftig über ein Montessori-Kinderhaus.

Im Jahr 2012 wurde für Monheim ein Jugendamtsbeirat eingerichtet, der die Beteiligung der Eltern an Planungsvorhaben sichert und ermöglicht. Auch im Jahr 2013 konnte die Arbeit des Beirates erfolgreich gesichert werden. Der Jugendamtselternbeirat berät die Träger der Kindertagesstätten mit Anregungen aus der Elternschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Produkt stellt die Sprachförderung für Kinder mit entsprechenden Bedarfen dar. In den vergangenen Jahren wird mit Eintritt in die Kita ein zunehmender Bedarf an Sprachförderung als auch an individueller Förderung festgestellt. Es wird eine Vielzahl an Kindern im Kindergarten aufgenommen, deren körperliche als auch geistige Entwicklung nicht dem eigentlich zu erwartenden Stand entspricht.

Um diesen Problemen gerecht zu werden, sind zunehmend zusätzliche Fördermaßnahmen erforderlich, um die Entwicklung der Kinder zu unterstützen. Durch die Installation des Projektes Frühes Fördern im Berliner Viertel wird eine strukturelle Änderung im Bereich der frühkindlichen Förderung durch zusätzliches Personal angestrebt. Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder zusätzlich zu den bestehenden Angeboten erfolgreich die Kita durchlaufen und der Schulstart gelingt. An diesem Konzept wird im Jahr 2014 verstärkt in Kooperation mit den Grundschulen weitergearbeitet werden.

Im Jahr 2013 konnte die Tagespflege als zweiter Baustein zur Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr weiter ausgebaut werden. Hierzu wurden durch das Jugendamt für Monheimer Tagespflegepersonen Fortbildungen zum Kinderschutz als auch zur inklusiven Betreuung von behinderten und nichtbehinderten Kindern angeboten. Diese Entwicklung wird im Jahr 2014 weiter unterstützt werden.

Finanzielle Entwicklung

Ertrag:

Es ist vorgesehen, die Elternbeiträge (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) für Kindertagesstätten und für die Tagespflege ab dem 1.1.2014 vollständig abzuschaffen. Der Ertrag des Produktes reduziert sich hierdurch um 800.000 €. Durch diese familienfreundliche Maßnahme wird ein wesentlicher Beitrag zur Zielsetzung Hauptstadt für Kinder geleistet. Eine gesonderte Vorlage wird erstellt.

Die gemäß Planung vorgesehene weitere Schaffung zusätzlicher U3-Plätze und die Erhöhung des Landeszuschusses für U3-Plätze nach BAG-JH (19,96 %) führt zu einer höheren Landesmittelzuweisung in Höhe von 666.200 €.

Der stetige Anstieg der Betreuung von Kindern über Mittag in kommunalen Kindertagesstätten und der neuen Gruppe in der Kindertagesstätte Max & Moritz erhöht die privatrechtlichen Leistungen um 9.000 €.

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Monheim am Rhein wurde mit der betriebsnahen Einrichtung der Bayer Crop Science die Vereinbarung zur Erstattung von 30% der Kindpauschalen getroffen. Im Jahr 2014 ist daher mit einer Erstattung in Höhe von 210.000 € durch den Träger educcare zu rechnen.

Personalaufwand:

Erhöhung um 150.000 € für zusätzlich benötigtes Personal zur Eröffnung der neuen Gruppe in der städt. Kita Max & Moritz als auch zur Finanzierung einer Berufsrückkehrerin in der Tagespflege.

Aufwand:

Durch den Anstieg der Betreuungsquote auch in der Tagespflege ist mit einem erhöhten Aufwand in Höhe von 100.000 € (Transferaufwendungen an Tagespflegepersonen) zu rechnen.

Die Kindpauschalen (Transferaufwendungen) an die freien Träger erhöhen sich jährlich automatisch um 1,5 %. Hinzu kommen der kontinuierliche U3-Ausbau sowie die Schaffung einer neuen Betriebskindertagesstätte. Dies führt zur Steigerung um 1.285.000 € der Zuschüsse zu den Kindpauschalen nach KiBiz.

Es ist vorgesehen, den Elternbeitrag für die Mittagsverpflegung in Kitas und Ogatas einheitlich auf 30 € monatlich festzulegen. Gleichzeitig sollen alle Träger zur optimalen und gesunden Versorgung der Kinder einen Zuschuss in Höhe von 55 € monatlich/Kind für die Mittagsverpflegung erhalten. Der städt. Zuschuss in Höhe von 25 € / Monat / Kind sichert die gesunde Ernährung aller Kinder in Monheim am Rhein. Der Aufwand des Produktes erhöht sich hierdurch durch 350.000 €. (zzgl. Zuschuss städt. Kita 49.000 €)

Das Außengelände der Kita Schwalbennest wurde im Jahr 2013 komplett neu gestaltet und an die geforderten Standards des Landes angepasst. Somit reduziert sich der Ansatz 2014 in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 100.000 €.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Kindertagespflege				
Betreute Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahre	Pers.	68	68	82
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	50	51	70
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	7	6	4
- davon Kinder aus anderen Städten in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	10	11	9
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	11	15	14
- davon weibliche Kinder	Pers.	34	35	33
- davon männliche Kinder	Pers.	35	33	50
Betreute Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre	Pers.	22	23	21
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	20	22	18
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	0	0	0
- davon Kinder aus anderen Städten in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	1	1	1
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	9	9	5
- davon weibliche Kinder	Pers.	12	12	10
- davon männliche Kinder	Pers.	10	11	9
Betreute Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahre	Pers.	7	6	10
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	6	5	9
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	1	1	1
- davon Kinder aus anderen Städten in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	0	0	0
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	1	1	3
- davon weibliche Kinder	Pers.	4	4	6
- davon männliche Kinder	Pers.	3	2	4
Betreute Kinder aus Monheim am Rhein insgesamt	Pers.	85	85	104
- davon in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	76	81	99
- davon in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	8	7	5
- davon Kinder mit Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	82	81	101
- davon Kinder ohne Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	3	4	3
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	22	25	22
- davon weibliche Kinder	Pers.	46	50	45
- davon männliche Kinder	Pers.	39	35	57
Geprüfte Monheimer Tagespflegepersonen	Pers.	61	55	57
Vollzeitstellen	Anz.	1,54	2,57	2,17
Kindertagesstätte "Max & Moritz"				
Kinderplätze insgesamt	Anz.	127	120	143
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	24	29	31
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	5	10	10
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	98	81	102
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	98	114	124
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	4	0	1
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	43	21	33
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	80	99	109
Elternbeiträge	Anz.	58	75	0
Gruppen insgesamt	Anz.	7	7	8
Kinder in Sprachförderung nach Delphin 4	Anz.	40	41	56
Vollzeitstellen	Anz.	10,96	12,96	26,92

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Kindertagesstätte "Schwalbennest"				
Kinderplätze insgesamt	Anz.	56	56	56
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	10	10	10
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	0	0	0
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren	Anz.	46	46	46
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	38	48	48
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	10	8	9
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	16	21	20
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	30	36	27
Gruppen insgesamt	Anz.	3	3	3
Elternbeiträge	Anz.	45	46	0
Kinder in Sprachförderung nach Delphin 4	Anz.	4	9	8
Vollzeitstellen	Anz.	5,90	7,17	7,89
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft				
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft	Anz.	14	14	14
Kinderplätze insgesamt	Anz.	1.103	1.103	1.191
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	160	160	212
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	52	52	55
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	891	891	924
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	78	78	57
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	435	435	436
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	590	590	698
Elternbeiträge	Anz.	775	775	0
Kinder in Sprachförderung nach Delphin 4	Anz.	210	210	195
Vollzeitstellen	Anz.	1,90	1,90	1,90
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren insgesamt	Anz.	211	300	341
Kinder unter drei Jahren insgesamt	Anz.	960	968	896
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Quote Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren	%	21,98	30,99	38,06

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.406,57	104.500	91.000	83.000	83.000	83.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.835,36	18.700	8.000	7.500	7.500	7.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.676,89	194.920	138.300	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	23.551,04	0	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge	278.469,86	318.120	247.300	100.500	100.500	100.500
11 - Personalaufwendungen	572.086,38	583.430	605.190	629.120	635.860	654.040
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.664,86	228.150	224.080	201.850	197.350	197.350
15 - Transferaufwendungen	0,00	26.000	36.000	36.000	36.000	36.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.622,95	10.950	33.650	32.500	32.000	32.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	779.374,19	848.530	898.920	899.470	901.210	919.390
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-500.904,33	-530.410	-651.620	-798.970	-800.710	-818.890
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	360,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
29 = Ergebnis	-501.264,33	-532.410	-653.620	-800.970	-802.710	-820.890

Produktleistungen

Entwicklung und Unterstützung eines kommunalen Gesamtkonzeptes und Ausbau der Präventionskette von der Geburt bis zum Beruf zur Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Umsetzung der Bereiche Mo.Ki 0-III:

- Frühstmögliche Kinder- und Jugendförderung
 - Neugeborenenbesuche
 - Individuelle ganzheitliche Angebote für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedarfen
- Eltern und Familienbildung
 - Elternkurse zur Stärkung der Erziehungsverantwortung und Gesundheit
 - Niederschwellige Beratungsangebote
 - Elterncafé
 - Hebammen- und Familiensprechstunde
 - Eltern-Kind-Angebote

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren
 junge Eltern,
 Alleinerziehende,
 Fachkräfte,
 Akteure freier Träger und der Jugendverbände.

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Mo.Ki – unter drei

Das Konzept von Mo.Ki U3 findet in der Bevölkerung eine große Resonanz. Insbesondere die flächendeckenden Erstbesuche bei Neugeborenen werden durch die jungen Eltern sehr begrüßt.

Die Schwerpunkte der niederschweligen Elternarbeit sind weiterhin das Elterncafé, das mehrsprachige offene Beratungsangebot sowie Informationsveranstaltungen, Eltern-Kind-Gruppen und gemeinsam mit den Eltern organisierte Feste.

Um frühzeitig die Eltern/Mutter-Kind-Bindung zu stärken bietet Mo.Ki –unter drei Baby-massage-Kurse an, die im Jahr 2014 eine Ausweitung erfahren.

Das von der AWO, dem Kreis Gesundheitsamt Mettmann und der Stadt Monheim Rhein initiierte Gemeinschaftsprojekt „Mo.Ki – Marte Meo - Unterstützung für traumatisierte Mütter mit Säuglingen bis zum ersten Lebensjahr“ wird fortgeführt.

Fortsetzung Produktleistungen

- Trägerübergreifende Netzwerkarbeit
 - in der Jugendhilfe
 - im Gesundheitswesen
 - in Familienbildung und Kultur
 - im Schulwesen
- Trägerübergreifende Qualifizierungen der Fachkräfte und Erstellung von Übergangskonzepten
- Angebote im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Jugendhilfe u.a. MultiMo-Team
- Umsetzung des Sprachförderkonzeptes Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)

Mo.Ki I (Kitas)

Im Mo.Ki – Familienzentrum der fünf Kindertagesstätten im Berliner Viertel werden die kulturellen Angebote im Bereich Musik und Kunst verstetigt. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die Förderung der Kinder und Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit.

Neue Angebote zur Gesundheitsförderung werden initiiert z.B. Schwimmkurse für Vorschulkinder.

In Kooperation mit dem AWO – Familienzentrum in Baumberg findet das regelmäßige Frühstücksangebot für allein erziehende Mütter/Väter weiterhin statt.

Mo.Ki II (Grundschulalter)

Die Sprachkurse "Frau lernt Deutsch" (von Mo.Ki II organisiert und konzipiert) werden von insgesamt 3 Dozentinnen an den Grundschulen Hermann-Gmeiner und Lerchenweg geleitet.

Das Angebot des Elterncafe's in den verschiedenen Grundschulen bleibt bestehen und wird in Zusammenarbeit der Elternschaft stetig weiterentwickelt.

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule wird von Schulsozialarbeiterinnen und dem Fachpersonal der Kindertagesstätten gemeinsam entwickelt und durchgeführt wie zum Beispiel Vorschulkinder besuchen die Grundschule, Informationsveranstaltung in der Kita von Schulsozialarbeiterinnen für Eltern zum Thema „Was braucht mein Kind in der Schule“.

Präventiver Kinderschutz

Im Rahmen von Mo.Ki - Präventiver Kinderschutz werden die vorhandenen Strukturen der bestehenden Präventionskette weiter entwickelt. Die nach dem Bundeskinderschutzgesetz erforderlichen Maßnahmen wie zum Beispiel die Koordination des „Netzwerkes Früher Hilfen“ werden umgesetzt und ein Gesamtkonzept „Mo.Ki – Präventiver Kinderschutz“ initiiert. Trägerübergreifende umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen und entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich des Kinderschutzes werden organisiert und durchgeführt. Zielsetzung sind verbindliche Netzwerkstrukturen, eine enge Verzahnung präventiver, trägerübergreifender Maßnahmen, sowie ein wirksames Vorbeugungssystem mit eindeutigen Zuständigkeiten.

Mo.Ki – Schulsozialarbeit über das Bildungs- und Teilhabepaket

Das Team der Schulsozialarbeiter/innen wurde in 2012 um 3,5 Stellen erweitert. Die Schulsozialarbeiterinnen decken im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets Schwerpunkte wie die Zusammenarbeit mit Eltern an den Grundschulen Lottenschule, Astrid-Lindgren, Armin-Maiwald-Schule und Winrich-von-Kniprode-Grundschule ab. In den weiterführenden Schulen liegt der Schwerpunkt in der Arbeit mit schulmüden und schulverweigernden Kindern und Jugendlichen. Die Förderung vom Kreis für diese Maßnahme endet zum 31.07.2014. In den weiterführenden Schulen liegt der Schwerpunkt in der Arbeit mit schulmüden und schulverweigernden Kindern und Jugendlichen.

Finanzielle Entwicklung

Gemäß Beschluss des JHA vom 5. Juni 2013 werden für die Aktivierung von Bürger/innen Monheims für das Projekt: „aktiv zusammen leben“ 10.000 € jährlich zur Verfügung gestellt. Bürger/innen können Anträge an den zuständigen Beirat in Höhe bis zu 1.000 € stellen, um Ideen umzusetzen, die dem Allgemeinwohl dienen.

Mo.Ki – unter drei

Im Rahmen der Begrüßungsbesuche von Eltern mit Neugeborenen werden Gutscheine verschiedener Institutionen und für Mo.Ki-Angebote ausgegeben. Die Gutscheine werden von vielen Eltern genutzt, um Angebote aus dem gesamten Stadtgebiet kennen zu lernen. Um frühzeitig die Eltern/Mutter-Kind-Bindung zu stärken bietet Mo.Ki – unter drei Babymassage-Kurse an. Bei einer Ausweitung des Angebots „Babymassage“ können über 50 Familien mehr erreicht werden. Die zusätzlichen Kosten belaufen sich auf 9.000 €.

Die SG Monheim führt in Kooperation mit Mo.Ki unter drei Sportkurse für muslimische Frauen durch. Die Kinder werden während dieser Zeit durch Fachpersonal betreut. Hierzu soll die SG Monheim einen Zuschuss in Höhe von 5.000 € erhalten.

Mo.Ki I (Kitas)

Zum Ausbau der Kooperation von Mo.Ki mit der Musikschule Monheim im Rahmen von Projekten sowie im Rahmen der Aktion Musikschule in der Kita teilen sich zukünftig beide Institutionen die Kosten. Für Mo.Ki fallen hierdurch zukünftig 6.000 € zusätzlich an.

Präventiver Kinderschutz

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Netzwerk des präventiven Kinderschutzes werden umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen zu entwickeln sein. Entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote werden den Kinderschutzfachkräften angeboten. Des Weiteren sind spezielle Angebote über Honorarkräfte abzudecken. Die aktuell kalkulierten Kosten zur Durchführung von Schulungen, Fachveranstaltungen als auch zur Begleitung der Fachkräfte belaufen sich für das Jahr 2014 auf ca. 20.000 €.

Auf Grund der Verlegung des präventiven Kinderschutzes aus dem Produkt 51.04 nach 51.08 sind hier höhere Personalkosten zu verzeichnen.

Schulsozialarbeit „Geld oder Stelle“

Durch die Einrichtung der Sekundarschule reduziert sich die Anzahl der Kinder an der Lise-Meitner-Realschule und in der Anton-Schwarz-Schule, so dass die Landesmittel für die Stellen der Schulsozialarbeit um 12.500 € für das Jahr 2014 reduziert wurden.

Mo.Ki – Schulsozialarbeit über das Bildungs- und Teilhabepaket

Die restlichen Reduzierungen in diesem Produkt liegen an der Maßnahme Bildung- und Teilhabe, die vom Kreis nur bis zum 01.08.2014 weiter gefördert wird.



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Moki 0 (Baby)				
Besucherinnen im Cafe	Pers.	5.020	5.900	4.950
Nutzerinnen der Sprechstunden im Cafe	Pers.	448	480	560
Besuchte Eltern mit Neugeborenen	Anz.	332	370	380
Neugeborene insgesamt	Pers.	310	370	360
Mutter-Kind-Gruppen	Anz.	84	96	108
Vollzeitstellen	Anz.	0,81	0,90	0,90
Moki I				
Elternkompetenzkurse	Anz.	4	3	3
Gesundheitsförderung für Kinder	Anz.	9	1	1
Veranstaltungen	Anz.	4	13	13
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	2,00
Schulsozialarbeit Anton-Schwarz-Hauptschule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	43	43	16
Beratungskontakte mit Eltern	Pers.	5	3	5
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Pers.	13	13	12
Veranstaltungen	Pers.	4	2	4
Einsatztage	Pers.	11	10	9
Übermittagsbetreuung von SchülerInnen	Pers.	31	11	3
Vollzeitstellen	Pers.	1,48	1,64	1,47
Schulsozialarbeit Hermann-Gmeiner-Schule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	38	51	52
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	57	79	97
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	47	54	78
Veranstaltungen	Anz.	6	6	7
Vollzeitstellen	Anz.	1,50	1,25	1,19
Schulsozialarbeit Lise-Meitner-Realschule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Anz.	23	20	12
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	6	6	5
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	12	11	10
Veranstaltungen	Anz.	17	12	7
Einsatztage	Anz.	18	20	19
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anz.	5	5	1
Übermittagsbetreuung von SchülerInnen	Anz.	478	508	33
Vollzeitstellen	Anz.	1,34	1,50	0,33
Schulsozialarbeit Peter-Ustinov-Gesamtschule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	18	21	21
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	9	10	9
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	11	12	11
Veranstaltungen	Anz.	33	36	29
Einsatztage	Anz.	17	17	18
Vollzeitstellen	Anz.	1,33	1,49	1,33
Schulsozialarbeit Schule am Lerchenweg				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	26	12	14
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	30	21	22
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	43	31	29



Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Veranstaltungen	Anz.	4	2	2
Vollzeitstellen	Anz.	1,28	1,25	0,50
Schulsozialarbeit Sekundarschule				
SchülerInnen in Beratung / Betreuung	Pers.	0	0	17
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	0	0	8
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	0	0	14
Veranstaltungen	Anz.	0	0	5
Einsatztage	Anz.	0	0	19
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Moki 0 (Baby)				
Quote der Hausbesuche bei Familien mit Neugeborenen	%	107,10	100,00	105,56
Zuschuss an AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.	€	137.140	135.000	135.000

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 09 Offene Ganztagschulen in städt. Trägerschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.835,00	5.500	1.500	4.300	1.500	4.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9,99	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.844,99	5.500	1.500	4.300	1.500	4.300
11	- Personalaufwendungen	618.998,61	587.490	488.130	445.030	456.120	467.120
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.288,27	164.640	114.010	90.900	86.600	90.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.695,53	14.320	9.270	7.120	7.120	7.120
17	= Ordentliche Aufwendungen	791.982,41	766.450	611.410	543.050	549.840	565.140
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-790.137,42	-760.950	-609.910	-538.750	-548.340	-560.840
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	51.998,17	715.200	640.600	425.500	451.130	478.210
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	243.843,33	204.860	206.660	204.660	204.660	204.660
29	= Ergebnis	-981.982,58	-250.610	-175.970	-317.910	-301.870	-287.290

Produktleistungen

Förderung und Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche im kommunalen Raum durch:
 - Betrieb der offenen Ganztagsschulbereiche an der Geschwister-Scholl-Schule, der Leo-Lionni-Schule und der Hermann-Gmeiner-Schule

Fortsetzung Produktleistungen

- Optimierung der Kooperation zwischen Schulen und den städt. Bildungs- und Kultureinrichtungen
- Ausbau von Angeboten im Rahmen der offenen Ganztagschulen sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich
- Fachberatung für Einrichtungen und Dienste der freien Träger von offenen Ganztagsschulbereichen

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen
 Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Jahr 2012 wurde mit der Verabschiedung der Entwicklungsplanung für die Offene Ganztagschule in der Grundschule ein wichtiger Planungsrahmen für die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der offenen Ganztagsschulbetreuung für die kommenden Jahre gelegt, der den schrittweisen weiteren Ausbau der offenen Ganztagsbetreuung vorsieht. Gemäß der Planung wurde mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 der Ausbau an mehreren Schulstandorten umgesetzt und auch Schritte zur Weiterentwicklung der Betreuungsqualität vorgebracht. Schwerpunkte im Jahr 2013 waren die weitere Umsetzung der OGATA Entwicklungsplanung mit dem weiteren Ausbau und standortbezogenen Verlagerungen von Plätzen sowie die generelle qualitative Weiterentwicklung der Ganztagsbetreuung. Einen hervorgehobenen Stellenwert werden dabei die Herausforderungen einnehmen, die mit dem Auftrag der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Förderbedarfen in den Regelschulbetrieb verbunden sind.

Im Jahr 2014 wird sich die Trägerschaft der Ogata Leo Lionni Schule wieder auf den Kreis verlagern. Ebenfalls wird die Armin-Maiwald-Schule den Standort Nord verlassen. Hiermit entfällt auch an diesen Standort die städtische Trägerschaft der Ogata an dem Standort. Somit wird die Stadt Monheim am Rhein nur noch Trägerin der Ogata an der Hermann-Gmeiner-Grundschule sein. An diesem Standort wird durch die sehr enge Kooperation der Ogata mit der Schule als auch durch Mo.Ki II eine hervorragende, sich ergänzende Konzeption der Ganztagsbetreuung umgesetzt.

Finanzielle Entwicklung

Durch den Wegfall der städt. Ogata an der Armin-Maiwald-Schule reduziert sich in diesem Produkt der Personalaufwand um 100.000 €. Unbefristet Beschäftigte dieser Ogata werden zukünftig in der einzig verbleibenden Ogata in städt. Trägerschaft an der Hermann-Gmeiner-Schule eingesetzt.

Die Aufgabe der städt. Ogata an der Armin-Maiwald-Schule führt zur zusätzlichen Reduzierung von weiteren Aufwendungen als auch internen Leistungsbeziehungen. Somit verringert sich der Zuschussbedarf des Produktes um insgesamt 223.840 €.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 09 Offene Ganztagschulen in städt. Trägerschaft

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Armin-Maiwald-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	75	50	0
Ganztagsgruppen	Anz.	3	2	0
Bildungsangebote	Anz.	10	7	0
Kooperationspartner	Anz.	4	4	0
Vollzeitstellen	Anz.	4,36	4,39	4,23
Hermann-Gmeiner-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	99	112	112
Ganztagsgruppen	Anz.	5	6	6
Bildungsangebote	Anz.	10	11	11
Kooperationspartner	Anz.	2	2	5
Vollzeitstellen	Anz.	5,62	5,92	7,27
Leo-Lionni-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	36	36	0
Ganztagsgruppen	Anz.	3	3	0
Bildungsangebote	Anz.	12	12	0
Kooperationspartner	Anz.	2	2	0
Vollzeitstellen	Anz.	3,33	3,40	2,31